

Schriftenreihe der Arbeitsstelle Pädagogische Lesungen an der Universität Rostock

Sonderausgabe 20

Jahrgang 3

1.6.2021

ISSN 2627-9568

<http://www.pl.uni-rostock.de/schriftenreihe>

Zeitzeugen im Gespräch 20:

Karin Lehm

Mitschriften der Arbeitsstelle Pädagogische Lesungen

Karin Lehm unterrichtete in der DDR in den Klassenstufen 1 bis 4 die Fächer Deutsch, Mathe, Zeichnen und Schulgarten, das Fach Werken in den Klassen 1 bis 6 sowie Physik, Biologie und Erdkunde in den Klassenstufen 5 und 6 an der POS Lambert Steinwich in Stralsund. Im Jahr 1988 verfasste sie eine Pädagogische Lesung mit dem Titel „Die Bewertung von Schülerleistungen im Fach Werken der Klassen 4 - 6 mit Hilfe von Bewertungskriterien“.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Wie kam es damals zum Verfassen dieser Pädagogischen Lesung?*

KARIN LEHM: Der Fachberater für das Fach Werken sprach mich gezielt darauf an. Er bat mich, eine Pädagogische Lesung für dieses Fach zu verfassen und mir ein dafür geeignetes Thema zu überlegen. Als ich dann ein Thema entwickelt hatte, stimmte ich dieses mit dem Fachberater ab. Anschließend wurde mit dem Stadtschulrat am 6.1.1988 eine schriftliche Vereinbarung getroffen, in der festgelegt war, dass ich bis zum 1.6.1988 die von mir verfasste Pädagogische Lesung beim Pädagogischen Kreiskabinett vorzulegen habe. Der Fachberater wurde darin als Betreuer angegeben.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *In welchem Arbeitsumfeld waren Sie damals tätig?*

KARIN LEHM: Ich war damals als Unterstufenlehrerin für die Fächer Deutsch, Mathe, Zeichnen, Schulgarten und Werken eingesetzt. Für jeweils ein Jahr unterrichtete ich außerdem die Fächer Physik, Biologie und Erdkunde. Die meisten Stunden erteilte ich im Fach Werken in den Klassen 1 bis 6. Außerdem leitete ich den Fachzirkel Werken.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Kannten Sie das Format Pädagogische Lesungen zu diesem Zeitpunkt schon?*

KARIN LEHM: Das Format war mir zu diesem Zeitpunkt bereits bekannt, da es immer wieder Thema in den Fachkommissionen gewesen war.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Welche Erinnerungen haben Sie noch an den Arbeitsprozess?*

KARIN LEHM: An den Arbeitsprozess kann ich mich kaum erinnern. Ich weiß aber noch, dass es mir ein echtes Bedürfnis war, die von mir gewählte Thematik zu Papier zu bringen. Mein Unterricht bildete hierfür die ideale Grundlage.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Wer hat den Arbeitsprozess wie begleitet bzw. unterstützt? Wurde hier Einfluss auf die Inhalte genommen – und wenn ja, in welcher Form?*

KARIN LEHM: Mir wurden Hinweise dazu gegeben, wie ich das Deckblatt zu gestalten habe. Außerdem überarbeite ich auf Empfehlung meines Fachberaters die zur Pädagogischen Lesung gehörige Annotation zweimal – die zweite Fassung wurde dann in der finalen Version des Textes verwendet.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Gab es Themen oder Aspekte, die sie in der Lesung lieber nicht erwähnt haben und, wenn ja, warum?*

KARIN LEHM: Nein.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Welche Schritte hat die Lesung nach der Fertigstellung durchlaufen?*

KARIN LEHM: Ich gab die Pädagogische Lesung fristgerecht ab. An weitere Schritte erinnere ich mich nicht mehr.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Welche Reaktionen auf Ihre Pädagogische Lesung gab es von wem?*

KARIN LEHM: Zunächst hospitierte der Fachberater in meinem Unterricht, um die praktische Umsetzung dessen, was ich in der Pädagogischen Lesung geschrieben hatte, in meinem Unterricht zu erleben. Danach stellte ich die Arbeit in der Fachkommission vor. Ich erntete Zustimmung, spürte aber sehr deutlich die Scheu der Kolleg*innen vor dem Arbeitsaufwand, den die Vorbereitung des von mir empfohlenen Unterrichtsmodells mit sich gebracht hätte.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Haben Sie die Lesung auf den Zentralen Tagen vorgestellt?*

KARIN LEHM: Ich stellte die Pädagogische Lesung im Sommer 1989 auf den Zentralen Tagen der Pädagogischen Lesungen vor. Leider fehlen mir konkrete Erinnerungen daran, weil ich zu der Zeit wegen einer Krebserkrankung arbeitsunfähig geschrieben war und große Sorgen hatte.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Haben Sie vorher oder hinterher schon/ noch einmal erwogen, eine Pädagogische Lesung zu schreiben? Warum bzw. warum nicht?*

KARIN LEHM: Nein, weil ich kein anderes Thema als so bedeutsam und wichtig empfand, dass es sich lohnte darüber zu schreiben. Außerdem stand für mich erstmal das Gesundwerden im Mittelpunkt und ließ keinen Raum für größere andere Projekte.

ARBEITSSTELLE PÄDAGOGISCHE LESUNGEN: *Wurde Ihre Tätigkeit vergütet und können Sie sich noch erinnern, wie hoch diese Vergütung war?*

KARIN LEHM: Die Tätigkeit wurde nicht vergütet. Es ist aber möglich, dass ich zum Tag des Lehrers eine Prämie erhielt – ich kann mich leider nicht mehr genau erinnern, ob dies der Fall war.

Die Antworten auf die von der Arbeitsstelle Pädagogische Lesungen gestellten Fragen wurden von Frau Lehm im April 2020 verschriftlicht und zur Veröffentlichung im Rahmen der Schriftenreihe bereitgestellt.

Impressum

Die *Schriftenreihe der Arbeitsstelle Pädagogische Lesungen an der Universität Rostock* (ISSN 2627-9568) wird herausgegeben von Prof. Dr. Katja Koch und Prof. Dr. Tilman von Brand. Die einzelnen Ausgaben sind online und kostenlos zu beziehen über www.pl.uni-rostock.de/schriftenreihe sowie über https://doi.org/10.18453/rosdok_id00002721.

Redaktion: Prof. Dr. Katja Koch, Prof. Dr. Tilman von Brand, Prof. Dr. Oliver Plessow, Dr. Kristina Koebe

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Sebastian Barsch (Kiel), Prof. Dr. Stephan Ellinger (Würzburg), Prof. Dr. Ute Geiling (i.R.) (Halle), Prof. Dr. Astrid Müller (Hamburg), Prof. Dr. Birgit Werner (Heidelberg), Prof. Dr. Dieter Wrobel (Würzburg)

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Katja Koch, Prof. Dr. Tilman von Brand

Die Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Zitation – auch in Auszügen – nur unter Nennung der Onlinequelle. Auch unverlangt eingesandte Manuskripte werden sorgfältig geprüft.

Arbeitsstelle Pädagogische Lesungen
August-Bebel-Straße 28
18055 Rostock
www.pl.uni-rostock.de